

Politische Kinderreime

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **20 (1894)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-431586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Politische Kinderreime.

Die Arbeitsfrage spuckt schon lange,
Den Anarchisten wird jetzt bange.

Herr Bebel oft im Reichstag spricht,
Den Bismarck liebt Caprioli nicht.

Die Curie hat viel Mißgeschick,
Ihr Leichdorn heißt: Christkatholik.

Der Dürrmatt fliegelt flott drauf los,
Deurckin's Tolerançz ist groß.

Einheit in allem würde frommen,
Die Erbschaftsteuer ist willkommen.

In Freiburg ist die Luft so dumpf,
Der römische Kusei ist dort Crumpf.

Ein Götz heißt auf deutsch Idol,
Herr Gräulich schwärmt für's Monopol.

Humbertus Rex fühlt sich gesund,
Sein Reich jedoch ist auf dem Hund.

Die Ickheit geht im Sturmeschritt,
Herr Nationalrath Ioox geht mit.

Der Irmiani tobt und lärmt,
Gladstone für Irlands Rechte schwärmt.

Das Kraut Tabak schmeckt wunderherrlich,
Des Staates Kassen sind begehrlisch.

Das Land braucht eine Landesbank,
Vor Leid wird mancher Bankier krank.

Das Monopol blüht heuer prächtig,
Marocco's Haltung ist verdächtig.

Der Nihilist häumt sich vor Wuth,
Naphtaly schwilt von Edelmut.

Die Obrigkeit muß tolerant sein,
Obwalden soll ein schönes Land sein.

Paris beherbergt viele Lumpen,
Ein Panamit braucht nicht zu pumpen.

Quacksalber gibt es allerorten,
Querköpfe tragen oftmal's Orden.

Herr Ruchonnet war Diplomat,
Herr Ruffi jetzt im Bundesrath.

Das Bundes-Strafrecht ist ein Hohn,
Selbsherrscher sein will der Kanton.

Tricupis haut entwei den Knoten,
Vorsicht ist im Tessin geboten.

Der Unfall jetzt versichert wird,
In Uri oft der Papp regiert.

Das Volk kriegt Steine oft, statt Brot,
Den Viehstand plagt die Futternoth.

Im Wallis giebt's viel schwarze Vögel,
Ein guter Wein ist dort die Regel.

X für ein A macht mancher Christ,
Nennt Xeres, was nur Kräher ist.

Das Ypsilon gilt nicht mehr viel,
Schuhzoll ist Wankees höchstes Ziel.

Bank herrscht ob Eisenbahnenfragen,
Herrn Bemp verderbt das Ding den Wagen.

„Nebelspalter“.